

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände  
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.  
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2013)**

Heft 2: **Lebensqualität bis zum Tod**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

April 2013

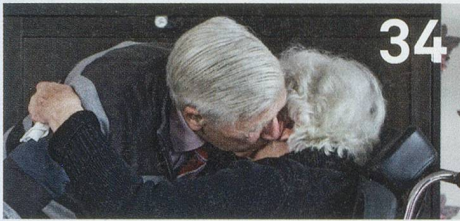
Titelbild: Marc Müller, Hausarzt in Grindelwald  
(Porträt S. 38). Bild: Marius Schären



Meine Spitex: Rosmarie Strahberger



Pionierarbeit: Luzerner Brückendienst für die Pflege von Schwerkranken



Besuch im Demenzdorf De Hogeweyk

### Dienstleistung

- 07 Meine Spitex: Pflegeexpertin
- 09 Persönlich: Christian Gerber
- 10 Thema: Palliative Care
- 28 Einblicke in die Trauer

### Gesellschaft

- 31 Brennpunkt
- 32 Pfarrer, Dichter: Kurt Marti
- 34 Demenzdorf: Reportage

### Netzwerk

- 38 Hausarzt: Marc Müller
- 41 Patientenmeldung via Web
- 45 Impressum
- 47 Mirjam Jäger antwortet

## Palliative Care – ein Geschenk



Die Pflege und Betreuung von schwerkranken Menschen und damit verbunden die Erfahrung von Verlust sind auf den ersten Blick keine naheliegenden Themen zum Frühlingsbeginn. Und doch ist aus den Artikeln in dieser Ausgabe viel Lebensbejahendes herauszuspüren.

«Es geht bei Palliative Care um nicht weniger als um Lebenssinn und Lebensqualität», sagt Daniel Büche, Leitender Arzt des Palliativzentrums am Kantonsspital St. Gallen. Und Heidi Gass, Co-Leiterin des Pflegedienstes der Palliativklinik Hospiz im Park, bezeichnet die intensiven Beziehungen, die bei dieser Arbeit entstehen, als Geschenk und als Burnout-Prophylaxe.

Eine umfassende Palliativ-Versorgung ist nur mit guter Ausbildung und enger interdisziplinärer Zusammenarbeit zu erreichen. Und alle Beteiligten müssen sich für diese Versorgung stark machen – neben Fachleuten auch Behörden und Politik. Das sagt Catherine Hoenger, Verantwortliche für Palliative Care im Gesundheitsdepartement der Waadt. Und sie betont, Palliative Care müsse in Betrieben wie der Spitex langfristig verankert werden.

Auf gute Zusammenarbeit setzt auch Marc Müller, Präsident des Verbandes Hausärzte Schweiz. Er befürwortet die Diskussion über eine neue Rollenverteilung in der medizinischen Versorgungskette – gerade auch mit Blick auf die Verantwortung von Pflegenden. Weitere Denkanstösse finden sich im Porträt des Schriftstellers Kurt Marti und in der Reportage über ein Demenzdorf in Holland. Wir wünschen eine spannende Lektüre.

*Christa Lanzicher, Redaktionsmitglied*